

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

83 (10.4.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weltans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil H. Minderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl

In Karlsruhe und Umgegend über

15000 Abonnenten.

Nr. 83.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Donnerstag den 10. April 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 28 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Vom alten Hof dahinten. Skizze von Paul H. Hartwig. — Monaco. Gindrücke einer Frau. Von Marianne Graf (Montone). — Schriftsteller und Schriftstellers. — Weibliches und Erbauliches. — Poesie, Kritiker und Publikum. Von Ludwig Salomon. — „Merlei.“ — „Humoristisches.“

Finanzpolitik und Staatshaushalt in Baden.

II.

Karlsruhe, 9. April.

Bei seinen vergleichenden Betrachtungen über die Steigerung des Staatsaufwandes in dem abgelaufenen Jahrhundert (siehe Buchenberger zwei Perioden, die 50jährige Periode 1820/69 und dann wieder unter Vorkriegszeit der Uebergangszeit von 1870 und 1871 — die von 29jährige Periode 1872 bis 1900, und läßt die finanziellen Beziehungen zum Reich, die wegen ihrer starken jährweisen Schwankungen die Klarheit des Bildes trüben, dabei außer Betracht. Der rein labile Aufwand im ordentlichen Etat hat demnach im Jahr 1872 25,2 und am Ende der Vergleichsperiode (1900) 55 Millionen Mark betragen, hat sich also in dieser zweiten Vergleichsperiode schon in 29 Jahren (nicht erst in 50 Jahren wie in der ersten Periode 1820/69) um mehr als das Zweifache erhöht. Die Steigerung des ordentlichen Staatsaufwandes in der Periode 1820/69 betrug (33,4—16,4) = 17 Millionen Mark oder 103,6 Prozent; in der Periode 1872/1900 (55,0—24,2) = 30,8 Millionen Mark oder 130,1 Prozent. Die durchschnittliche Prozentsteigerung auf das Jahr berechnet sich demnach für die erste Vergleichsperiode auf 2,11, für die zweite Periode auf 4,34 Prozent; das Tempo in der Ausgabesteigerung seit 1870 ist also ein sehr viel rascheres geworden und das Maß des jährlichen Ausgabewachstums hat sich gegenüber der Zeit vor 1870 mehr als verdoppelt. Freilich — nicht bloß die Ausgaben, auch die Einnahmen des Staates sind fast ununterbrochen gewachsen, sogar meist in stärkerem Verhältniß wie die Ausgaben.

Als einen der vornehmlichsten Gründe für das starke Steigen der Staatsausgaben erkennt Buchenberger die wachsende Erkenntnis der sozialen Aufgabe des Staates, wie er ja gleich nach Uebernahme der Leitung des badischen Finanzministeriums betonte, ein Finanzminister müsse mit mehreren Tropfen sozialpolitischen Oeles gesalbt sein. Buchenberger erblickt in dieser Erweiterung des Kreises der Staatsfähigkeit die Wirkung jenes Prozesses, der mit den Auffassungen von Wesen und Zweck des Staates auf's Engste zusammenhängt und daher nur aus den Veränderungen zu erklären ist, die in diesen Auffassungen in den letzten 30 Jahren sich durch den Uebergang von der liberal-individualistischen Richtung Smiths in Anknüpfung an die ältere Wohlfahrtslehre zur modernen Auffassung vom Kulturstaat, der nicht mehr „des freien Spiel der natürlichen Kräfte“ überläßt, vollzogen haben. Unter dem Einfluß dieser veränderten Auffassung ist eine Zunahme der öffentlichen Staatsfähigkeit auf den verschiedensten Gebieten staatlichen Lebens so allgemeine Regel geworden, daß man mit H. Wagner und Schmoller in diesem Zusammenhang wohl von einem „Gesetz der wachsenden Ausdehnung der Staatsfähigkeit“ sprechen darf, dem naturgemäß das Gesetz wachsender Staatsausgaben entspricht.

Da sich Buchenberger nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Leistung des ihm unterstellten Finanzministeriums — gewiß einem sehr wesentlichen Theil der Staatsverwaltung — praktisch als Sozialpolitiker betätigt und bewährt, ist es doppelt erfreulich, daß auch er aus der Gefahr staatlicher sozialistischer Experimente nicht etwa die Abweisung der modernen Lehre, wohl aber die Nothwendigkeit vorläufiger Abmilderung und Prüfung darauf hin verlangt, ob bei allen neuen Forderungen ein hinreichendes öffentliches Interesse deren Einreichung in die von

Staatswegen zu fördernden Zwecke erfordert; ob von der Ablehnung oder von der Erfüllung, gänzlich oder theilweiser, größerer Schaden zu befürchten und daher eine Leistung aus allgemeinen Staatsmitteln reichlich oder unzureichend wäre. Mit Recht Buchenberger hieraus, daß im modernen Staat die Verantwortung der regierenden Organe eine nicht wenig gesteigerte, gegen früher, geworden ist, und damit zusammenhängend an den Beamtenstand weit höhere Anforderungen, als früher, gestellt werden. Den weittragenden Einfluß, mit dem der Beamtenstand in seiner Gesamtheit sich geltend macht, zahlmäßig Karlsruhellen unternimmt Buchenberger in einem insbesondere für die Staatsangehörigen sehr lesenswerthen Abschnitt seines Buches. Wir erfahren hieraus, daß in dem Zeitraum von nur 30 Jahren (seit 1872) der Aufwand für den Personalbedarf der allgemeinen Staatsverwaltung im Ganzen von 11,3 auf 22,8 Millionen Mark, also fast um das Dreifache, in den ausgedehnten Verwaltungszweigen fast um das Vierfache sich gesteigert hat; die prozentuale Steigerung beträgt 190 Prozent beziehungsweise 260 Prozent. Diese enorme Steigerung des Aufwandes für den staatlichen Personalbedarf ist theils auf die Vermehrung des Beamtenpersonals (im Jahre 1872 rund 7500, im Jahre 1900 rund 14 500 Köpfe in der ganzen Staatsverwaltung) zurückzuführen, theils und vorwiegend aber ist sie Resultat der erhöhten Beamtensätze, wie sie insbesondere seit der Festschreibung des Jahres 1888 eingeleitet hat und in dem Beamtengesetz vom 24. Juli 1888, in der Gehaltsordnung vom 9. Juli 1894 sowie in den der Aufbesserung der Lehrer an Volkshochschulen dienenden Gesetzen der Jahre 1888, 1892 und 1898 zum Ausdruck gelangte. Daß Buchenberger sich nicht scheut, bei aller bezüglichen Anerkennung der früher bestehenden Nothwendigkeit einer finanziellen Aufbesserung der mittleren und unteren Beamten, die steigende Nothwendigkeit einer Revision der Bezüge der höheren Beamten darzulegen, kann nicht „durch allzuhohe Zurückhaltung in dem Maß der Entlohnung des Staatsdienstes in den höheren Beamtenstellungen besonders analytische Kräfte mehr und mehr den lohnenderen privaten Erwerbsmöglichkeiten sich zuwenden“, ist angesichts des heissen Stoffes sehr zu begrüßen, und man mühte es mit ihm beklagen, „wenn die zum großen Vortheil des Staates herkömmliche Reklamation eines namhaften Theils des wissenschaftlich gebildeten Beamtenthums aus den Beamtenfamilien selber in Zukunft noch mehr, als seit Jahren der Fall, eingeleitet werden würde, weil die ökonomische Situation zahlreicher Beamtensfamilien den Gehaltssatz nicht mehr gemessen ist, welche nicht nur das Studium fördert, sondern auch nach beendetem Studium noch Jahre hindurch die ungenügenden Gehaltsbezüge der meisten Kandidaten des höheren Staatsdienstes erschöpfen.“

Badische Chronik.

* Mannheim, 9. April. Wie der „Gen.-Anz.“ von unterrichteter Seite erfährt, wird Se. Maj. Hoheit der Großherzog nunmehr doch der am Samstag, 12. April, stattfindenden Einweihung des neuen Offizierskasinos des hiesigen Grenadierregiments beiwohnen. Se. Maj. Hoheit dürfte gegen 12 Uhr Mittags hier eintreffen, um sich direkt nach dem Offizierskasino über dem Neckar zu begeben.

* Mannheim, 9. April. Auf ein an den Großherzog anlässlich der Vereiniweihung abgeordnetes Pulvisungstelegramm ist folgende Antwort eingegangen: An den Vorstand der Mannheimer Börse, Herrn Emil Dirsch in Mannheim.

Für die sehr freundliche Begrüßung der in der neuen Börse versammelten Mitglieder des Kaufmannsstandes danke ich von Herzen. Ich freue mich über die Vollendung dieses so wichtigen Baues und wünsche, daß er gute Dienste leisten möge. Ich erwidere die treue Fundgrube der Festversammlung mit meinen besten und warmen Wünschen für das fernere Wohlergehen und den fortwährenden Aufschwung des Mannheimer Kaufmannsstandes. Friedrich, Großherzog.

* Mannheim, 9. April. Die Leiche des auf der Friesenheimer Insel aufgefundenen erhängten Mannes ist als die des verheirateten Gypfers Johann Wagner von Degglingen (Württemberg, Oberamt Geislingen) anerkannt worden.

* Hindelwang (N. Stockach), 8. April. Gestern früh nach 1 Uhr brach auf dem nahen Lohnerhof Feuer aus, wodurch das Dekonotiegebäude mit vielen Fabrikmaschinen zerstört wurde. Der Eigentümer Herr Graf Wilhelm Douglas, sowie Herr Gutspächter Schiele sind mit Gebädefürsorge und Sachversicherer. Der Schaden beträgt Lt. „Kf. 3.“ etwa 7000 M.

Aus den Nachbarländern.

* Zwingenberg, 7. April. Die Ehefrau des hiesigen Apothekers D. suchte nach einer Meldung der „Darmst. Ztg.“ gestern Abend, offenbar im Zustand geistiger Umnachtung den Tod durch Ertränken in einer Wassergrube in der Nähe unseres Städtchens. Der tragische Tod seiner Frau ging dem in den 70er Jahren stehenden Ehegatten so zu Herzen, daß er sich heute Nachmittag in der Verzweiflung erschof.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. April.

§§ Die Jubiläums-Gartenbauausstellung, die mit Unterstützung der Regierung und der Stadt- und Residenzstadt Karlsruhe vom Verein selbständiger Handelsgärtner des Großherzogthums Badens für die Zeit vom 25. April bis mit 2. Mai d. Js. stattfindet, wird in der städtischen Ausstellungshalle und im kleinen Saale der Festhalle veranstaltet. Die zahlreich eingegangenen Anmeldungen haben es nöthig gemacht, den angrenzenden, früher als Messplatz dienen Platz zwischen Promenade und Bierordstbad mit für die Ausstellung zu verwenden. Der Platz ist bereits mit Drahtgitter eingezäunt, die Wege und Beete sind abgesteckt und die elektrische Leuchtfontaine, die für den abendlichen Besuch ein Hauptausgangsmittel bilden wird, ist im Entzünden begriffen.

Ausstellung moderner Bureau- und Herrenzimmer-Einrichtungen, sowie von Schreibmaschinen. Anlässlich des bevorstehenden Jubiläums-Jubiläums Sr. Maj. d. d. Großherzogs rufen sich alle Kreise des badischen Volkes, um ihrer Liebe und Verehrung für den Fürsten, welcher das Land nunmehr 50 Jahre glorieich regiert hat, in würdiger Weise Ausdruck zu verleihen. Das gleiche Motiv ist es, welches Herr R. v. Ehrlichhoff, Inhaber des seit einigen Jahren hier bestehenden Spezialhauses für moderne Bureau- und Herrenzimmer-Einrichtungen veranlaßt hat, eine Ausstellung praktischer Möbel und sonstiger zeit- und geldsparender Hilfsmittel, wie Schreib-, Rechen-, Kopiermaschinen, Diktaphonographen, Servierfähige Apparate ufm. für Rechtsanwälte, Ärzte, behördliche, kaufmännische und technische Bureau in dem eigens hierzu adaptirten Lokale L a m m e r a t e Nr. 8 Ecke der Kaiserstraße zu veranstalten. Die Ausstellung, welche ungenügend reichhaltig und übersichtlich zusammengestellt ist, bietet in der That jedem Besucher eine solche Fülle von Anregungen, daß wir die Besichtigung der ebenso interessanten, als für Karlsruhe vollständig neuartigen Ausstellung nur wärmstens empfehlen können. Wie wir hören, ist die Ausstellung bei freiem Entree täglich von 10 Uhr Vormittags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

— Notiz. Gestern Vormittag 8 Uhr wurde die Leiche des hier verstorbenen Studenten August G ö s s aus Weimar, nicht, wie es infolge eines den Zeitungen zugegangenen irrtümlichen Berichts hieß, die des verstorbenen Studenten Otto Hartung aus Neckarau, unter feierlichem Geleite nach dem Bahnhofs gebracht, um von dort nach der Heimath überführt zu werden.

Berichtszeitung.

* Karlsruhe, 9. April. Schwurgericht. 4. Meineid und Anklage hiesu. Das Schwurgericht beschloß in seiner heutigen Nachmittags-Sitzung, die Landgerichtsrath Weizel präsidirte, die Anklage gegen den 21 Jahre alten Hausburden Felix R a p p aus Trillingen wegen Meineids und gegen die 24 Jahre alte Dienstmagd Anna G ö s s e r aus Geisingen wegen Anklage zum Meineid. Vertheidigt wurden die Angeklagten durch die Rechtsanwälte Ludwig H a a s und W a y. Die Anklagebehörde vertrat Erster Staatsanwalt D u f f n e r. Dem Angeklagten Rapp wurde zur Last gelegt, daß er vor seiner Vernehmung als Zeuge in der Strafsache gegen die Anna Höfler wegen Diebstahls am 18. Dezember vor dem hiesigen Schwurgericht geleisteten Eid nichtlich durch ein falsches Zeugniß verletzete, indem er unwahrheitsgemäß angab, daß er im Jahre 1897 während er und die des Diebstahls angeklagte Anna Höfler sich zu Freiburg im Krankenhaus befanden, in deren Besitz 3 bis 4 Beistete und einen Theelöffel gesehen habe. Die Höfler war beschuldigt, den Rapp zu dem geleisteten Meineid durch Zusetzen bestimmt zu haben. Im Monat November v. J. wurde die Höfler, welche im August v. J. in Ettlingen bei Hermann Höfler geendet hatte, von dessen Ehefrau wegen Diebstahls von Kleidungsstücken zur Anklage gebracht. Gelegentlich der hierwegen angelegten Erhebungen wurde ermittelt, daß die Höfler im April v. J. in der Restauration „Fortuna“ hier, wo sie um jene Zeit in Stellung gewesen, mehrere Beistete und einen Theelöffel entwendet hatte. Es wurde deshalb gegen die Höfler Anklage wegen Diebstahls erhoben, die am 18. Dezember vor dem hiesigen Schwurgericht zur Verhandlung kam. Vor diesem Gerichte erklärte nun die Höfler, daß bezüglich der Beistete eine Verwechslung vorliege, da sie dieselben schon im Jahre 1897 besessen habe. Zum Beweise für diese Behauptung berief sie sich auf den Hausknecht Rapp, mit dem sie, wie sich später herausstellte, verlobt war, als Zeugen, der auch in der That ihre Angabe als richtig beschwor. Es wurde sich aber später heraus, daß die Verlobung der Höfler unwahr war, daß dies Rapp nicht und trotzdem unter seinem Eide die Angaben seiner Braut bestätigte, und daß Rapp von der Höfler zu dem Meineid verleitet worden war. Die Höfler und Rapp standen nun gestern vor dem Schwurgericht, die Rapp des Meineids schuldig sprachen aber auch

die Strafmitberungsbefehle bejahen, da Rapp vor dem Schwurgericht nicht nach seinen nahe Beziehungen zu der Höfler befragt worden war. Bezüglich der Höfler bejahen die Geschworenen die Schuldfrage ebenfalls. Der Schwurgerichtsrath erkannte gemäß dieses Urtheils gegen Rapp auf 9 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungszeit, und gegen die Höfler unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungszeit auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und auf dauernde Unfähigkeit, als Zeuge vernommen zu werden.

5. Todtschlagsversuch und Bedrohung. Den heutigen Verhandlungstag des Schwurgerichts, für den die Tagesordnung eine Anklage wegen Todtschlagsversuchs und Bedrohung vorsehete, eröffnete Landgerichtsrath M a s t r z nach 9 Uhr. Der Angeklagte, der vor den Geschworenen erschienen, war der 28 Jahre alte Maurer Wilhelm G i e f aus Eingen, der nach der verlesenen Anklageschrift in der Nacht vom 22. auf 23. Februar in seiner in dem Hammerwerk Söllingen gelegenen Wohnung seine Frau mit einem geladenen Revolver bedrohte und kurze Zeit darnach vor dem Hammerwerk Söllingen auf seiner Schwägerin Karl M ö h l von Söllingen aus dem Revolver drei scharfe Schüsse abgab, wodurch M ö h l am Arm leicht verletzt wurde. Die vorerwähnten Vorgänge dürften als dem Ausdruck einer in dem Familienleben des Angeklagten erfolgten Katastrophe bezeichnet werden, die sich durch eine Reihe unglücklicher Umstände langsam vorbereitete und daher auch für die Beteiligten nicht überraschend kam, wenn auch die Bedrohenen wohl nicht ahnten, daß bei derselben Pulver und Blei eine Rolle spielen würden. Der Angeklagte, der allem Anscheine nach ein leicht erregbarer Mensch ist, lebte mit seiner Frau, mit der er sich im Februar 1896 verheiratet hatte, nicht in bestem Einvernehmen, weil er öfter über den Duvst trank, in Folge davon betrunken nach Hause kam und dann seine Frau beschimpfte und mißhandelte. Das Verhältniß zwischen den Eheleuten wurde ein noch gespannteres, nachdem die Frau wahrgenommen hatte, daß ein Sparlakenbuch der Sparkasse Söllingen über 400 Mark, das er seiner Zeit von dem Vater seiner Frau als Heirathsgut erhalten hatte, ohne sein Wissen auf den Namen der Frau Dieb überschrieben worden war. Dieser Schritt hatten die Ehefrau und deren Eltern deshalb unternommen, weil der Angeklagte sich wiederholt äußerte, daß er nach Amerika auswandern werde. Die Frau und ihre Verwandten beschränkten deshalb das Geld eines schönen Tages die Frau Gumbert Mark bei der Sparkasse

erheben und damit bedrohen werde. Um dies zu verhindern, war die Umfretung des Sparlakenbuchs erfolgt. Am 22. Februar reiste der Angeklagte nach Karlsruhe, um sich wegen des Vorgehens seiner Frau und Schwiegereltern bei einem Anwalte Aufklärung und Rath zu erbitten. Er führte diese Absicht jedoch nicht aus, vielmehr bemühte er seinen hiesigen Aufenthalt dazu, sich einen Revolver und eine Anzahl scharfer Patronen zu kaufen. So ausgerüstet, kehrte er Nachts 11 Uhr in das Hammerwerk Söllingen zurück, wo er in der Wohnung seine Frau antraf, der er mit drohender Geberde den Revolver vorhielt. Die Frau gerieth darüber in große Angst und flüchtete sich zuerst in die Wohnung ihrer Eltern, die im gleichen Hause wohnten, und später zu Verwandten nach Eingen. Die Frau suchte seine Frau aus der Bekanntschaft ihrer Eltern zurückzuholen. Da ihm dies nicht gelang, kehrte der Angeklagte in seine Wohnung zurück, wo er einen ungeheuren Schand machte. Er warf die brennende Petroleumlampe zum Fenster hinaus und schlug dann mit einem Beile in den Zimmern und in der Küche Alles nutz und Klein. Nachdem er sich hier gründlich ausgetobt hatte, begab sich die Frau vor das Haus. Dort traf er mit seinem Schwager M ö h l, den der große Lärm herbeigeführt, zusammen. Er gab auf diesen sofort drei Schüsse ab, ohne ihn glücklicher Weise ernst zu verletzen. M ö h l ließ sich durch die Schüsse nicht einschüchtern; er ging auf die Frau zu, worauf er ihn laufen ließ. Der Angeklagte gab die gefälltesten Vorgänge im Allgemeinen an, nur bestritt er, einen Todtschlagsversuch bezogen zu haben. Er behauptete, daß er mit den Schüssen seinen Schwager nicht habe verletzen oder tödten, sondern lediglich abschrecken wollte. Die Geschworenen hatten nach dem ihnen unterbreiteten Fragebogen darüber zu entscheiden, ob der Angeklagte sich bezüglich des M ö h l des Todtschlagsversuchs oder nur der Bedrohung mit dem Verbrechen des Todtschlags und bezüglich seiner Ehefrau der Bedrohung schuldig gemacht habe. Von den an sie gestellten Schuldfragen bejahen die Geschworenen nur die nach der Bedrohung mit einem Verbrechen, verneinten dagegen die Schuldfragen wegen Todtschlagsversuchs und wegen Bedrohung der Frau Dieb. Nach diesem Wahspruche wurde der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten, abzüglich 1 Monat Untersuchungszeit verurtheilt.

S. Model. Costüm-Röcke

aus schwarzen, reinwollenen Stoffen
von **9 Mark** an.

Widmung aus den Standesbüchern Karlsruhe.
Eheschließungen:
4. April. Georg Bunte von Berlin, Kaufmann hier, mit Sofie Döfner von hier.
8. „ Karl Schmedenburger von Biesingen, Wirt hier, mit Maria Köhnenbach von Donaueschingen.
8. „ Gottlieb Kuderer von Löhndorf, Trompeter hier, mit Luise Gruber von Obengruppendorf.
8. „ Nikolaus Schifler von Nohren, Privatdiener alda, mit Rosa Kettenbach von hier.
8. „ Jos. Würte von Rotsdam, Straßenmeisteramtwärter hier, mit Luise Matamull von hier.
8. „ Gottlob Finkbeiner von Hagenbach, Schneidermeister hier, mit Johanna Rath von Pfalzgrafentweiler.
6. „ Josef Weigmann von Odenheim, Eisenbahnschaffner hier, mit Theresia Krauth von Eifenthal.
8. „ Karl Fröhlich von hier, Versicherungsbeamter hier, mit Marie Kupferfchmid von hier.
8. „ Johann Stud von Gochsheim, Wagenführer hier, mit Anna Egel von Biesingen.
6. „ Wilhelm Brand von Böhlingen, Tiefbautechniker hier, mit Lisette Furrer von Müppurr.
Todesfälle:
6. April. August Göb, Student, ledig, alt 21 J.
7. „ Otto Hartung, Student, ledig, alt 22 J.
7. „ Theresia Meherhuber, alt 72 J., Wittve des Bildhauers August Meherhuber.

Unstößliche Todesfälle.
Freiburg. Dorothea Antenrieth Wwe. geb. Mehner, 77 J. a.
Offenburg. Adolf Weber, Schreinermeister, 60 J. a.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.
Breiten, 7. April. Der Dampfer „Lahn“ ist am 6. d. d. von New-York, „Wittels“ von Southampton, „Darmstadt“ von Port-Saïd, „Rönig Albert“ von Shanghai, „Rast“ von Villagarcia, „Kaiserin Maria Theresia“ von Gibraltar, „Aler“ von Gibraltar abgegangen. „Vestala“ hat am 5. d. d. passirt. „Kautschou“ ist am 5. in Aden, „Karlsruhe“ in Bremerhaven, „Bayer“ am 6. in Singapur, „Stuttgart“ in Piogo, „Dresden“ in Neapel angekommen.

Badischer Leibgrenadier-Verein
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.
Die ausserordentliche **Generalversammlung** findet nicht am 12., sondern **am 12. April** im Saale des „Goldenen Adlers“, Karl-Friedrich-Strasse 12, statt.
Tagesordnung:
Statutenänderung, betr. die Vorstandswahl.
Sterbeunterstützungskasse.
Beginn 9 Uhr.
Am zahlreiches Erscheinen bittet
4484.2.1
Der Vorstand.
Ulrich.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Vom 1. April ds. Js. ab habe ich mein
Putz- und Modewaaren-Geschäft
von der Waldstraße 16/18 (Colosseum) nach der
122 Kaiserstrasse 122,
Ecke der Waldstraße,
verlegt und lade gleichzeitig zum Besuche meiner reichhaltig ausgestatteten
Modell-Ausstellung
höflich und ergebenst ein. 4578.2.1
A. Herrmann,
122 Kaiserstraße 122, Ecke der Waldstraße.

Gesangverein Badenia.
Todes-Anzeige.
Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere berechneten Mitglieder von dem am Montag Abend erfolgten Ableben unseres Mitgliedes
Herrn Christoph Haufmann
Tackler
in Kenntnis zu setzen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 1/8 Uhr von der Friedhofstafel aus statt und ersuchen wir zum ehrenben Andenken an den Verstorbenen um zahlreiche Beteiligung.
4550
Der Vorstand.

Wer **perfect Buchführung** Rechnen, Correspondenz, Kontorarbeit lernen und seine Stellung verbessern will, verlange **gratis Prospect** des brieflichen prämierten Unterrichts. **Otto Siede-Ebling**, Gerichtlich. Buchrevisor etc.

Räumungs-Ausverkauf
wegen Umzug nach Waldstraße 49 4564.5.1
mit **10% Rabatt.**
Koffer-Fabrik Eduard Müller, Sattler,
Waldstr. 53 am Ludwigplatz, Eingang Erbprinzenstr.
Großes Lager in Reisefloren, Reisetaschen, feinen Lederwaaren, Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Reiseecessaires, Schulranzen, Schulmappen, Bücherträger, Schreibmappen, Altemappen, Hosenträger, Couristentaschen, Radfäde, Gemäßen, Jagdtaschen, Jagdflöde, Hundehalsbänder, Leinen, Peitschen, Maulkörbe etc.
Sportartikel, Fußball, Radets, Lawn-tennis-Bälle, Slazenger Beck weiß etc.
Kohlrplattenkoffer
Reisekoffer

Bad Wildungen.
(Specialbad für Nieren- und Blasenleiden.)
Hôtel Kraushaar
Hufelandstrasse. — Nächste Nähe der Kuranlagen, der Quellen u. des Badehauses. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet. — Kurgemässe Küche. — Wagen am Bahnhof. — Fernsprecher 34. 2079a.10.1
H. Kraushaar, Besitzer.

! Illumination !
Bestellungen auf **Illuminations-Lämpchen** in verschiedenen Sorten und Brenn-dauer bitte jetzt bei mir aufgeben und wollen und werde ich für rechtzeitige Lieferung besorgt sein.
Gustav Bender,
vormals Carl Malzacher, Hofl.,
5 Lammstraße 5.
Telephon Nr. 1367.
Privatbeamter übernimmt **Inspektor-Stelle** bei einer Versicherungs-Gesellschaft. Versuche ist dringlich. Offert. unter B6212 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Gebildete Herren, Beamte, Kaufleute, Lehrer etc., welche sich einen leichten, glänzenden Nebenverdienst schaffen wollen, sind gebeten ihre Adresse unter **Chiff. R. R. 42 postlagernd Darmstadt** niederzuliegen. 2063a

Für Bauunternehmer!
Tüchtiger Bauherrscher auf dem Lande empfiehlt sich zur Lieferung von Zimmerböden zu billigen Preisen. Offert. unter B6219 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Randel (Walz).
Seit 7. d. Mis. deckt auf hiesiger Beschäftigung der Halbblut-Strader Herrig-Reg. IV v. Herrig-Reg. a. d. Nenn. B6196
Wer Geld auf Schuldschein, Hypothek, Lebensversicherung od. sonst. gut. Sicherh. macht, schreibe sofort an **A. A. Lübbel,** Berlin W. 35, Potsdamerstr. 37.

Putz.
Das Garniren von Damen- und Kinderhüten wird hier prompt und billig besorgt.
B6217 Sackstr. 43, part.
Feinste
Sauer-Drops
in verschiedenen Sorten, per 1/4 Pfd. 15 Pfg. 4559
Emil Röderer, Conditior,
Ecke Waldhorn- u. Jähringerstr.
Telephon 1585.
Bereinsgegenstände werden abgegeben.

Feinste neue Sommer-Malta-Kartoffeln
in sehr schöner und gut kochender Qualität eingetroffen, bei
Gustav Bender,
vormals Carl Malzacher, Hofl.,
5 Lammstraße 5.
Deutsche Reichsmarke.
3 Pfg. Gebirgs-„Wäntschens Reize“ offerirt zum Preise von 3 Mark pro Sack. 2080a.1.1
Aug. Paulsen, Schwerin i. M.
Pneumatie
Aufschlauch . . . M. 4.—
Leitende . . . M. 7.—
Garantieschein liegt jeder Sendung bei. 1877a.10.3
Franz Verhoyen,
Frankfurt a. M., Goetheplatz 11
Tüchtigem Kaufmann,
der sich selbständig machen möchte, bietet sich günstige Gelegenheit in ein nachweisbar sehr rentables Geschäft mit großer Kundschaf als **Theilhaber** einzutreten. Auch könnte das Geschäft, das Inhaber kindertlos, unter coulantem Bedingungen käuflich erworben werden. Offert. unter Nr. 2077a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1
Redegewandte Herren
finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Off. unter B6211, an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Ein kleines Gärtchen
wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offert. mit Preisang. u. Lage unter B5756 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

31. Mai
Schluss des Ausverkaufs.
Die noch vorräthigen
Damenkleiderstoffe, Damenconfection
zum größten Theil Neuheiten dieser Saison, werden zu **thatsächlich überraschend billigen Preisen** ausverkauft. 4565
Ebenso:
1 Posten **Bettuchleinen**, volle Breite, per Meter von 78 Pfg. an.
1 Posten **Herren-Anzugstoffe**, in allen Farben, fabelhaft billig.
1 großer Posten **Bettdecken**, das Pfd. M. 0.48, 0.80, 1.20, 1.80, 2.40, 2.95, früherer Verkaufspreis durchschnittlich 1/3 höher.
Anschritt gerne gestattet.
Kaiserstraße 209 S. Krämer, Kaiserstraße 209
vis-à-vis dem Friedrichsbad.

Flügel,
moderne, kleine Façon, ganz renovirt, neue Hämmer, neue Mechanismen, frisch polirt, für Wirtshäuser und Säle sehr geeignet, zu M. 380 abzugeben bei
4265.6.2
M. Hack,
Karlsruhe,
Pianoforte-u. Musikalienhandlung,
Ecke Krieg- u. Ruppurrerstr. 2.
Ein einfaches Mädchen
wünscht diskrete Aufnahme in einer anständ. Familie in der Nähe von Karlsruhe. Offert. mit Preisang. A. Z. hauptpostlag. Karlsruhe. B6198.2.1

Gebräuchtes Pianino
wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe des ähhersten Preises bittet man unter Nr. B2060a in der Exped. der „Bad. Presse“ abzug. 3.1
Cementfässer
(leere), mit einem Boden und gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offert. unter Nr. 1980a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Haus-Verkauf.
Ein noch neues, 2stöckiges Wohnhaus mit schöner Werkstatt, Schuppen, Scheune mit schönem Platz, ganz in der Nähe der Stadt Karlsruhe, preiswerth zu verkaufen, geeignet für Schreinerlei, Bäckerei od. Eisenhandlg. Offert. unter Nr. B5996 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3
Schlosserei-Verkauf.
Eine gutgehende Schlosserei in einer aufblühenden Stadt ist zu verkaufen euent. zu verpachten. Offert. unter Nr. 2070a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.1

Baden-Baden.
Villa-Verkauf.
Eine Villa mit Garten und Bauplatz verkauft preiswerth eine Wittve. Enthält 26 Zimmer, große Veranda, Balkon, 4 Kammern, 3 Badezimmer, 6 Keller, Waschküche, Gas- und Wasserleitung, neue Canalisation.
Offert. unter Nr. 2059a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1
Theilhaberschaft
und Geschäftsverkauf vermittelt 71a
Dr. Luss, Mannheim.
Kupferputzer
für ein Hotel per sofort gesucht. (Lohn 30 M. monatlich).
Zu erfragen unter Nr. 4574 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1
Stellen suchen
für sofort u. Saison 2 tüchtige Oberkellner, Restaurationskellner, Küchenchefs, feine Kellnerinnen, Weingebeschleherinnen, Portier und Hausburshen bei
4380.3.2
Englen's Nachfolger,
M. Engelbrecht
Freiburg, Schiffstr. 2, Telefon 986.
Wer bessere Stellung sucht, postl. zu Frankfurt a. M. 1572a*

W. Urmann, Offenburg, B.,
Wilhelmstraße 10.

„Man ist's aber genug,“ erwidert die große Frau energisch und
 besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

Monaco.

Einbrüche einer Frau.
 (Abdruck verboten.)

„Gestern freuten wir uns einer angenehmen Überraschung
 durch schmerzliche Kunde von dem Tode eines unserer
 besten Freunde, des Herrn von S. — — —“
 „Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

„Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

„Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

„Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

„Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

„Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

„Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

„Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

Schriftsteller und Schriftstellerei.

Einmal ein Schriftsteller.
 (Abdruck verboten.)

„Die Einwirkung einer Schriftstellerin auf die Welt, auf die
 Erziehung der Jugend, auf das öffentliche Leben des Volkes
 ist ein großes, ein heiliges Amt.“
 „Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

„Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

„Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

„Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

„Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

„Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

„Das ist ein großer Verlust,“ erwiderte die große Frau
 energisch und besetzt uns erdumringelnd herum.
 „Der elen aus Dreck. Die Strenge ist nicht hell und
 es noch nicht wölben, daß der alte Hof ein neues Kind bekommen
 hat.“

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Herstellung des Steinbaus an 10 Bauwerken im Bahnhof Forstheim...

Das Boos I besteht aus: einer Futter- und Grabenmauer, einer gemauerten Straßenüberführung...

12240 cbm Grabarbeit, 887 Fundamentmauerwerk aus Bruchsteinen...

4181qm Aufbesserung für Sichtflächen. Ferner sind zu vergeben etwa 805 m³ in eisernen Gefäßen mit etwa 6110 kg Gewicht...

Normittags 10 Uhr, verschlossen, öffentlich und mit entsprechender Aufschrift versehen...

Zwangsbau-Versteigerung. Freitag den 11. April 1902, Vormittags 10 Uhr...

Verkauf alter Sandsteinquader. Wir veräußern einen Teil der beim Abbruch der alten Ringstraße...

Kauf- und Brennholz-Versteigerung. Das Gr. Forstamt Schobheim verleiht Montag den 14. April 1. 3, Mittags 1 Uhr...

Fabrik-Versteigerung.

Freitag den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden

Scherrstraße Nr. 16 im Hof nachverzeichnete Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert...

Eduard Koch, Ortsrichter, Luitzenstraße 2a.

Versteigerung.

Freitag den 11. April, Vormittags 9 Uhr n. Nachmittags 2 Uhr werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen Bar versteigert:

1 große Partie feine Vorhänge, große und kleine, weiße u. creme, gelbe...

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Marktgräser Wein-Versteigerung.

Die Frh. v. Rotberg'sche Grundherrschaft in Rheinweiler (Bad. Stat.) löst am 17. April, Nachmittags 2 Uhr, ca. 200 Hektoliter Wein...

Nußholz-Verkauf.

Groß. Forstamt Baden verkauft mit üblicher Vorzugsbewilligung sämtliche in den Domänenwaldbezirken I-IV angefallene Bindholz...

Versteigerung des Gemeindefelgebäudes in Landshausen. Die Gemeinde Landshausen versteigert am Montag den 14. April...

Stühle. Zu verkaufen ein neuer, erbautes, schönes Landhaus mit 160 ar arrondierten Grundstücken...

Weissnäherin. empfielt sich im Anfertigen von ganzen Ausstreuern, sowie von Herren- u. Damenwägen...

Naturweintellerei-Verkauf. Zu hervorragend u. allgemein anerkannt berühmter Weingegend Südbadens...

Manufaktur- und Mode-Branche. In einem sehr industriereichen großen Ort des bad. Unterlandes ist ein massiv gebautes, geräumiges zweistöckiges Wohnhaus...

Haus-Verkauf. Vierstöckiges rentables Herrschafts-Haus mit Garten in zukunftsreicher Lage der südlichen Karlsruher ist wegen Wegzug unter günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Wagenverkauf. Zwei Messerwagen, einer mit und einer ohne Verdeck, auch für Mühlhändler passend...

Bertilo mit Spiegelanfaß, noch wie neu, ist billig zu verkaufen.

Brachvolles Piano. wird mit Garantie billig abgegeben. Adresse unt. B5583 in der Exp. der 'Bad. Presse' zu erfragen.

Für Studenten. Ein großer Hund zu verkaufen, sehr schönes Tier. Offerten unter Nr. B6220 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.



Bad. Passepartouts- und Rahmenfabrik

G. m. b. H. Karlsruhe, Luisenstrasse 24. Spezialgeschäft für Einrahmungen von Bildern jeder Art. Niedrigste Preise. 650.12 Prompte Bedienung.

Baden-Baden. Schönster Familiensitz.

Eine kleinere Villa mit 8 Zimmern u. einem prachtvollen Obstgarten mit circa 500 Stück tragbaren Obstbäumen...

Weinwirthshaus und Weinhandlung.

In einem der wohlbekanntesten Weinorte, in der Nähe von Baden-Baden, vielbesuchter Ausflugsort von Bad und Fern...

Mühlburg.

Einige schöne Decker zu verkaufen. 4480.22 Zu erfragen Rheinstraße 76, 2. St. Ein tüchtiger

Reisender.

der Baden schon mit Erfolg bereist hat, wird per sofort gesucht. Prima Referenzen nötig. 2064a.3.1 Max Jacobsthal, Colmar (Els.). Dampfmaschinen- u. Lequeursfabrik.

Strebsamer junger Mann.

(event. auch verheiratet) für Magazin und Comptoir einer Bäckereifabrik zum sofortigen Eintritt gesucht.

Ausläufer.

Ein junger, anständiger Bursche von 15-16 Jahren als Ausläufer gesucht. Zu erfragen Kaiserstr. 199.

Abfüller.

Ein junger, lediger Mann, der schon in einer Mineralwasserfabrik als Abfüller thätig war, für dauernd gesucht. B6213.2.1 Schützenstraße 59.

Modes.

Einige angeh. II. Arbeiterinnen zum sofortigen Eintritt gesucht, bei B6008.2.2 M. Rudolph, Kaiserstraße 138.

Gesucht.

wird auf 1. Mai ein tüchtiges, älteres und zuverlässiges Mädchen oder Kinderfrau, welches in der Kinderpflege gut bewandert ist, bei gutem Lohn und guter Stellung. 2.1 Offerten unter Nr. 2078a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Tüchtige Schneiderinnen.

finden sofort oder später dauernde Stellung. 86222 Frau Stanollo, Akademiestraße 55, 3. Stod. 2 tüchtige Maschinen- oder Corset-Näherinnen sofort gesucht. 4561 A. Lucas, Kaiserstraße 199.

Tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterin.

findet sofort dauernde Beschäftigung. S. H. H. 9, 3. St. bei den Markthallen. B6129.2.2

Fuhrknecht-Gesuch.

Zwei tüchtige Fuhrknechte können sofort eintreten. Rheinstraße 8.

Ein großer Schreibtisch.

mit Aufsatz billig zu verkaufen. Näheres unter Nr. B5997 in der Exp. der 'Bad. Presse'. 8.8

2 Auslagegestelle.

mit verstellbaren Trägern sind preiswerth abzugeben. Angesehen Kaiserstraße 102, i. Baden. 4554

Ein bereits noch neuer Sitzwagen.

ein schöner, zerlegbarer Kinderstuhl sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Gartenstraße 18, Seitenb., 2. St. B6228

Ein noch gut erhaltenes Fahrrad.

ist billig zu verkaufen. B6214 Morgenstraße 22a.

Bautechniker.

mit sämtlichen Bureau- und Bauarbeiten vertraut, sucht Stellung auf sofort oder später. Offerten unter Nr. B6224 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 8.1

Fräulein.

welches im Maschinenschieben und Stenographie gut bewandert ist, sucht per sofort oder 1. Mai Stelle in Karlsruhe. Offerten unter B6218 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Verlangen Sie.

Wenn Sie schnell und billig Stellung suchen, per Postkarte die 'Allgemeine Anzeigenliste für das deutsche Reich', Verlag E. Marlier, Rürnberg 282, 748a* Auguststr. 7, 4. St., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manufaktur u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B6223.2.1 Näheres Auguststr. 11.

Freundl. möbliertes Zimmer.

mit Pension an einen Schüler oder Schülerin der hiesigen Lehranstalten, in gutem Hause, zu vermieten. Familienanschluss. Zu erst unter B6206 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Ein gut möbliertes Zimmer.

auf 15. April oder 1. Mai zu vermieten. Näheres ebensoelbst. B6211

Zwei Zimmer, gut möbliert.

Bohn- und Schlafzimmer, sofort oder später zu vermieten. B6216.2.1 Näheres Kaiserstr. 25, 1. Stod.

Eine Zweizimmerwohnung.

im 3. oder 4. Stod wird in der Vorstadt auf 1. Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4563 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Ueber die Jubiläumstage.

ein gut möbliertes Zimmer, event. mit zwei Betten zu mieten gesucht. Gest. Off. unter Nr. B6087 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 8.2

Stellung.

erhalten ig. Leute nach amonallcher Ausbildung in meinem Bureau als landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwaltung. Honorar möglich. Bisher über 600 Beamte von hier verlangt. Kuba, vorm. Amtsdorchester, Landwirth, Halle a. d. S. 1961a.4.1

Ein Fräulein.

gelehrt, welches lang. Jahre ein Weib u. Hofmannen-Geschäft betrieb, sucht ähnliche Stelle, Empfangsbeamte od. sonstigen Vertrauensposten. Caution, Referenz, s. Verfügung. Off. unt. B6226 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 8.1

Ein Israel. Fräulein.

aus besserer Familie sucht in einem Kaufe gleicher Konfession bis 15. d. Mts. Stelle als Zimmermädchen. Dasselbe ist im Schneidern sowie Hausarbeiten gut bewandert. Offert. unt. Nr. B6201 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 2.1

Ein Fräulein.

aus besserer Familie sucht, gestützt auf gute Kenntn. Stelle als Köchin event. Zeugin in seinem Kaufe auf 15. d. Mts. Offert. unter Nr. B6200 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Verlangen Sie.

Wenn Sie schnell und billig Stellung suchen, per Postkarte die 'Allgemeine Anzeigenliste für das deutsche Reich', Verlag E. Marlier, Rürnberg 282, 748a* Auguststr. 7, 4. St., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manufaktur u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B6223.2.1 Näheres Auguststr. 11.

Freundl. möbliertes Zimmer.

mit Pension an einen Schüler oder Schülerin der hiesigen Lehranstalten, in gutem Hause, zu vermieten. Familienanschluss. Zu erst unter B6206 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Ein gut möbliertes Zimmer.

auf 15. April oder 1. Mai zu vermieten. Näheres ebensoelbst. B6211

Zwei Zimmer, gut möbliert.

Bohn- und Schlafzimmer, sofort oder später zu vermieten. B6216.2.1 Näheres Kaiserstr. 25, 1. Stod.

Eine Zweizimmerwohnung.

im 3. oder 4. Stod wird in der Vorstadt auf 1. Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4563 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Ueber die Jubiläumstage.

ein gut möbliertes Zimmer, event. mit zwei Betten zu mieten gesucht. Gest. Off. unter Nr. B6087 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 8.2

Ein Fräulein.

aus besserer Familie sucht, gestützt auf gute Kenntn. Stelle als Köchin event. Zeugin in seinem Kaufe auf 15. d. Mts. Offert. unter Nr. B6200 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Verlangen Sie.

Wenn Sie schnell und billig Stellung suchen, per Postkarte die 'Allgemeine Anzeigenliste für das deutsche Reich', Verlag E. Marlier, Rürnberg 282, 748a* Auguststr. 7, 4. St., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manufaktur u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B6223.2.1 Näheres Auguststr. 11.

Freundl. möbliertes Zimmer.

mit Pension an einen Schüler oder Schülerin der hiesigen Lehranstalten, in gutem Hause, zu vermieten. Familienanschluss. Zu erst unter B6206 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Zahn-Atelier
von
Frau Charlotte Kühner-Herbst
jetzt 4418.3.2
Kaiserstrasse 82 a.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.
Einem titl. Publikum die höf. Anzeige, daß ich meine
Kunst-Handschub-Färberei u. Wäscherei
von **Waldhornstrasse 21, II.,** nach **4410.3.2**
Sofienstrasse 12, 2 Treppen
verlegt habe.
J. Bürkle.

Kinderkleidchen
Tellermützen
in reicher Auswahl bei mässigsten Preisen
bei 4566
Rudolf Vieser,
Kaiserstrasse 153.

P. Hirt, Karlsruhe, Müppurrerstrasse 36.
Größtes Lager solider
Holz- u. Polster-Möbel
in allen Stylarten und Preislagen.
Musterbuch gratis und franco zu Diensten.

Restkaufschilling - Verkauf.
Ein Posten von **Mk. 18 000.** — innerhalb der ersten
Hypothekengrenze gelegen, haltend auf einem Wirtschaftsanwesen
einer der ersten **Karlsruher Aktienbrauereien** ist — bei
4%iger Verzinsung mit möglichem Rabatt — **per sofort zu ver-**
kaufen und beliebigen Kapitalisten Ihre Adressen einzureichen unter
M. 1931 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 4405

Wirthsgesuch.
Gesicherte Existenz für Wirthe!
Actiengesellschaft „Katholisches Vereinshaus
Freiburg im Breisgau“
sucht auf **1. Oktober d. Js.** für ihren ausgedehnten
Wirtschaftsbetrieb einen durchaus tüchtigen,
erfahrenen, umsichtigen und launionsfähigen
Wirth
(Katholik), der es versteht, aufmerksamste Bedienung
auch bei den im Hause vorkommenden zahlreichen größeren
Veranstaltungen selbständig und prompt zu leisten.
Verfügbare Räume sind: „1 großer allgemeiner
Wirtschaftsraum, 2 Nebenzimmer, 3 größere Vereins-
lokale, 2 sehr große Säle und ein geräumiger Garten“.
Die Pachtbedingungen sind sehr günstig und
kann die Rentabilität nachgewiesen werden.
Nur wirklich tüchtige Leute mit besten Empfeh-
lungen wollen sich melden. Solchen, die das Wech-
seltengewerbe verstehen, wird ein **Schlachtraum** und eine
Ränderkammer zur Verfügung gestellt. Angebote mit
Lebenslauf bis spätestens den **20. April** erbeten. 2071a

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt
in der Druckerei der Bad. Presse.

Feine Bürstenwaaren,
unter ausdrücklicher Garantie für reines und bestes Borstenmaterial empfiehlt in den geschmackvollsten Ausführungen
Hermann Ries, Erstes Spezialgeschäft,
4 Friedrichsplatz 4.

A. Krautinger,
beratender Ingenieur,
Karlsruhe.
Projectierung und Begutachtung
elektr. Anlagen aller Art.
Beaufsichtigung von Bauaus-
führungen. 1373
Revision bestehender Anlagen.
Gutachten.

**Patent- *
Bureau S. Hauser**
STRASSBURG i. E.
Eiserner Mannsplatz 1. Telefon 1787.

**Gummi-Betteinlage-
stoffe**
(vorzügliche Qualitäten),
Gummi-Windelhosen
(sehr praktisch für Kinder),
Gummi-Luftkissen,
**Gummi-Wasser-
kissen,**
Gummi-Stechdecken,
Gummi-Eisbeutel,
Gummi-Leibbinden,
Guttapercha-Papier,
Billroth-Batist,
Verbandstoffe,
Verbandwatten,
Soxhlet-Apparate,
Milchflaschen und
Sauger
sowie sämtliche Artikel
zur 4027.2.2
Krankenpflege.

Aretz & Co.,
Krqustr. 21. Telefon 219.
Grossh. Hoflied.

**Frische Sendung
Orangen,**
schöne, große Frucht,
p. Duzd. 65 Pfg. u. 1 Mt.
Citronen,
per Duzd. 65 Pfg.
Stück 8 Pfg. 4560

Emil Röderer,
Conditorei und Cafe,
Gde. Zähringer- u. Waldhornstr.
Telephon 1565.

Wegen baulicher Veränderung
verkaufe ich um rasch zu
räumen zu überst billigem
Preis, als:
Büffets, Spiegel- u. Bücher-
schränke, Secretäre, Schreib-
bureau, Damen- u. Herren-
schreibtisch, Verlois, Chiffon-
niere, Kommode, Spiegel,
Wider, Stühle, Porenbreiter
Näh- und alle Sorten andere
Tische, Truemeur, Wasch-
kommode, Bettladen, Gar-
nituren, Divans, Ottomane,
sowie Auskueern in jeder
gewünschten Preislage.
Eigene Schreinerei und
Tapezier-Werkstätte. 1834
Waldhornstr. 30 32.
Joh. Göb.

Fussbodenglanzack
sodort trockenend, haltbares und bestes
Fabrikat, empfiehlt in versch. Farben
per Pfd. 50 Pfg.
die Drogerie
Wihl. Baum, Werderplatz 27
NB. Nach Auswärts bei 5 Silo
porto reie Lieferung. 3487.8.4
Wasserarten too. zu Diensten.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft.
Arenzstrasse 10, 2. Stod, bei der
kleinen Kirche. 10145*

Zur **Jubiläumsfeier** empfehlen
Grossherzogs-Büsten
in verschiedenen Größen. 8768.6.6
Busam & Stohner, Müppurrerstrasse 20.

Tuch- u. Bugkin-Musverkauf.
Meinen werthen Kunden, sowie einem hiesigen und auswärtigen Publikum
die ergebene Mittheilung, daß ich Krankheits halber meinen großen Vorrath in
Tuch und Bugkin zu seinen Anzügen, Paletots und Josen zu und unter
dem Selbstkostenpreise verkaufe.
Es ist somit Jedermann Gelegenheit geboten, zu sehr billigen Preisen
zu kaufen.
Hochachtungsvoll
Karl Budwig, Kaiserstrasse 136,
2. Stod. 4988*

Badenia - Fahrräder
hervorragend in
Bauart Arbeit Material.
Eisenwerke Gaggenau
Aktien-Gesellschaft 1838a*
Gaggenau (Baden).

Köln Rhein.
Fränkischer Hof
32 36 Romdienstrasse 32 36.
Hotel Wein- u. Bierrestaur.
Gastr. Licht, Centralheizung.
Logis. Frühstück von 2.00 Mark.
Zarif in jedem Zimmer.
1907a **L. J. Brems.** 26.2

Das bedeutendste
Wert zur Lebensgeschichte des Groß-
herzogs von Baden sind die
„Neden und Kundgebungen
1852-96“, Hrsgg. von Dr. Krone.
Fein gebunden Mk. 7.50. — Verlag
Saut Bachel, Freiburg i. Br.

Curengeräthe
1180.10.2
aller Systeme für Garten, Zimmer,
Schulen und Vereine, werden dauer-
haft und billigst geliefert von
Fr. Altenhein,
Karlsruhe, Werderstrasse 72.

**100-200 Mk. Monats-
gehalt, 10 Mk. pro Tag**
Reisebüden, Fahrkostenvergütung II.
St. gewährt alle bestund. Lebens-
verl.-Ges. qual. Herrn (auch Nicht-
fachleuten) nach Anstellung als
Inspectoren.
Event. kurze Probezeit erforderlich.
Ausführl. Off. die diskret behandelt
werden, erbeten unter Nr. 135680 an die
Expd. der „Bad. Presse“. 4.3

**Erste Frankfurter
Aepfelwein - Kellerei**
sucht tüchtigen, bei der einschlägigen
Stundschafft gut eingeführten
Vertreter
gegen hohe Provision. 2031a
Gest. Offerten sub F. D. W. 599
an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

**Ein gut erhaltener, gebrauchter
Kassenschrank**
wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 1826 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

A. Kühling,
in Amerika approb. Zahnarzt, in
124 a Kaiserstr. 124 a.

Musiklehrerin,
konservatorisch gebildet, empfiehlt
sich zur gründlichen Ertheilung des
Klavier-Unterrichts. Näheres 4188*
Erdbirnenstrasse 40 3. Stod.

Reelle Heirath.
Ein strebsamer tüchtiger Küchen-
Chef, 28 Jahre alt, evang., der sich
selbständig machen will, sucht behufs
späterer Verheirathung mit einem
achtbaren, jungen Fräulein von an-
genehmem Aeußeren mit Vermögen in
Verbindung zu treten. Briefe mit
Photographie und Angabe der Ver-
mögensverhältnisse sind unter Chiffre
1982a an die Exp. der „Bad. Presse“
zu senden. Vermittler verbeten. 3.2

Darlehen
von 100 Mk. aufwärts erhalten Ver-
sionen jeden Standes zu 4, 5, 6%
und leichter Quartal-Rückzahlungen
vermittelt durch **M. A. Lörsch**
& Co., protol. Handelsgesellschaft
und Geldagentur, **Budapest,**
Reestemetergasse 4. Retourmarkt er-
wünscht. 1731a.12.6

Anlehens-Gesuch.
Von einem tüchtigen Geschäftsmann
werden **12-15 000 Mk.** gegen
Hypothek und sehr guter Bürgschaft
bei guter Verzinsung auf 2 bis
3 Jahre aufzunehmen gesucht. 3.2
Gest. Offerten befordert unter Nr.
2014a die Exp. der „Bad. Presse“.

Huszuleihen
sind in Posten von 600-800 Mk. auf
3-6 Monate ca. 3000 Mk. vom
Selbstdarleihen an bessere Beamte unter
conl. Beding. und str. Diskretion.
Offerten unter Nr. 18670 an die
Expd. der „Bad. Presse“. 4.4

Herzliche Bitte.
Junges besseres Frä., momentan in
großer Noth, bittet edelbedenkenden gut
situirten älteren Herrn um ein Darlehen
von 50 Mk. Rückzahlung nach Ueber-
einkunft. Offerten bittet man unter
Nr. 186058 an die Expd. der „Bad.
Presse“ abzugeben 2.2

als: **Kopfs-, Kleider-, Hut-,
Taschen-, Möbels-, Zahn-
und Nagelbürsten** etc.,
und geschmackvollsten Ausführungen

zur **Jubiläumsfeier** empfehlen
Grossherzogs-Büsten
in verschiedenen Größen. 8768.6.6
Busam & Stohner, Müppurrerstrasse 20.

Tuch- u. Bugkin-Musverkauf.
Meinen werthen Kunden, sowie einem hiesigen und auswärtigen Publikum
die ergebene Mittheilung, daß ich Krankheits halber meinen großen Vorrath in
Tuch und Bugkin zu seinen Anzügen, Paletots und Josen zu und unter
dem Selbstkostenpreise verkaufe.
Es ist somit Jedermann Gelegenheit geboten, zu sehr billigen Preisen
zu kaufen.
Hochachtungsvoll
Karl Budwig, Kaiserstrasse 136,
2. Stod. 4988*

Badenia - Fahrräder
hervorragend in
Bauart Arbeit Material.
Eisenwerke Gaggenau
Aktien-Gesellschaft 1838a*
Gaggenau (Baden).

Karlsruhe **Karlsruhe**
Tel. 100. L. **HAASENSTEIN & VOGLER**
Nr. 100. L.
Annahme von Annoncen
für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Handlehrer gesucht!
Ein seminarisch gebildeter
Lehrer, welcher Lust hat, 6 Mo-
nate mit auf Reisen zu gehen,
wird für einen besseren Jahres-
um Unterricht der Direktions-
kinder im Alter von 8-13 Jahren
gesucht. Offerten nebst Zeugnissen
und Gehaltsansprüchen sind zu
richten unter Chiffre **N. 1868** an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
4540 Karlsruhe. 2.1

21 Heirath. 2062a
Fräulein, ev., Anfangs 30 er,
gutes Aeußere, mit etwas Ver-
mögen, die tüchtig im Haushalt
ist, wünscht sich mit Beamten, ev.
auch Wittwer mit 1 Kind zu ver-
heirath. Gest. Off. sub G. 61208b
an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,**
Mannheim. Discret. Ehrensache.

Ober-Inspector.
Erfolgreiche Lebens-Verficher-
ungs-Gesellschaft, welche viele
alte Nebenweige betreibt, sucht
für das Großherzogthum Baden
einen tüchtigen Ober-Beamten
für Organisation und Acquisition
gegen hohes, festes Gehalt
und Reisepesen anzustellen.
Auch Nichtfachleute finden viel-
leicht Berücksichtigung, wenn sie
die erforderlichen Fähigkeiten
haben. Ferner suchen wir für das
badische Ober- und Unterland
je einen tüchtigen Inspector
mit festem Gehalt von
150-200 Mark monatlich
und Reisepesen. 1916a.3.3
Offerten unter **Nr. 135** an
Haasenstein & Vogler, A. G.,
Frankfurt a. M.

**Reise- und Platz-
Inspector-Posten**
einer alten deutschen Lebensver-
ficherungs-Gesellschaft unter vor-
züglichen Bedingungen zu vergeb.
Qualifizierten, soliden Be-
werbern, auch Anfängern, inacti-
ven Offizieren, pensionirten
Beamten, tüchtigen Agenten u.
bietet sich beste Gelegenheit zu
angenehmer, gewinnbringender
Lebensstellung. 4538.10.1
Gest. Offerten unter **Nr. 1072** an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Berlin W. 8 einzureichen.

Ein schönes Fahrrad,
weil unbedenklich geworden, bedent. mit
dem wirklichen Werth zu verkaufen.
Werderstr. 66, 3. St. r. 3616